

Leistungsbild zum Projekt
„Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion“

Stand: 27.05.2013

Inhalt

1	Hintergrund	2
2	Aufgabenstellung	3
2.1	Organisation/Strategie und Projektmanagement	3
2.2	Verkehrsangebot, Marketing und Tarife	5
2.3	Mobilitätsmanagement	7
3	Dokumentation und Präsentation	9
3.1	Ergebnisbericht	9
3.2	Präsentation	9
3.3	Gesamtbericht	9

1 Hintergrund

Der Finanzierungsbedarf für die Umsetzung des Nahverkehrsplans 2012–2016 des Wartburgkreises liegt deutlich über dem Plan. Die Verkehrsunternehmen haben über die geplanten Ausgleichszahlungen in Höhe von rund 5 Mio. EUR p.a. hinaus einen um 10% höheren Ausgleichsbedarf angemeldet.

Für 2013 wird eine Begrenzung des Finanzierungsdeltas durch Einsparung von rund 5% der Fahrplankilometer vorgesehen. Für die folgenden Jahre soll eine nachhaltig tragfähige Perspektive für die zukünftige Ausgestaltung des ÖPNV entwickelt werden. Dies umfasst eine grundlegende Überprüfung und ggfls. Neuausrichtung der angebotsseitigen, tariflichen und organisatorischen Strukturen.

Der Landkreis beabsichtigt aufgrund dieser Entwicklung, das Angebot, die Finanzierung und die Strukturen des ÖPNV einer grundsätzlichen Überprüfung zu unterziehen und eine Zukunftsperspektive zu entwickeln. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der Bedeutung eines attraktiven und finanzierbaren ÖPNV-Angebots

- für den Tourismus als wichtigem Wertschöpfungsfaktor in der Region mit über 1 Mio. Übernachtungen jährlich im Wartburgkreis und in Eisenach
- für den Schülerverkehr zur Sicherung der Anbindung der Schulstandorte bei zurückgehenden Schülerzahlen
- für die Daseinsvorsorge zur Erreichbarkeit von Versorgungs- und Freizeitziele ohne Auto, z.B. für die wachsende Gruppe älterer Menschen mit teilweise eingeschränkter Pkw-Verfügbarkeit.

Eine wesentliche Rahmenbedingung sind laufende Arbeiten für einen möglichen Beitritt zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT).

Ab Herbst 2013 sind Erhebungen zur Erfassung von Verkehrs- und Erlösdaten vorgesehen. Ergebnisse werden im Herbst 2014 erwartet. Darauf aufbauend wären in 2015 die Modalitäten eines Beitritts vorzubereiten und zu entscheiden.

Vor diesem Hintergrund werden zwei Bearbeitungsstufen vorgesehen:

- 1. Stufe: Im Vorfeld der VMT-Beitrittsentscheidung sollen erforderliche ad-hoc - Maßnahmen konzipiert und grundlegende Erfolgsfaktoren für die Zukunft des ÖPNV erarbeitet werden, die für eine Positionierung des Landkreises gegenüber dem Verkehrsverbund und auch für eine eigenständige Umsetzung erforderlich sind.
- 2. Stufe: Leistungsbestandteile, die unter den Rahmenbedingungen einer Verkehrsverbunds-Zugehörigkeit neu zu bewerten wären.

Die nachfolgende Aufgabenstellung bezieht sich auf die erste Stufe.

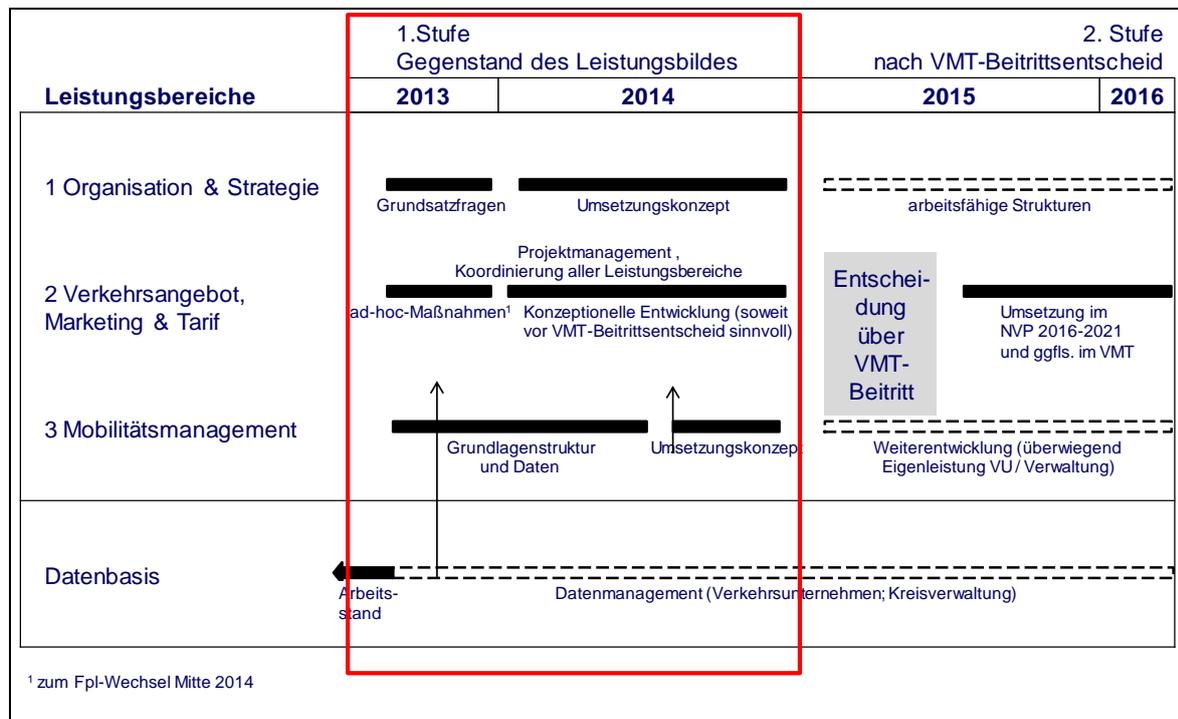
2 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung ist in drei Leistungsbereiche unterteilt:

- Organisation & Strategie
- Verkehrsangebot, Marketing & Tarife und
- Mobilitätsmanagement.

Dem Bearbeiter des Leistungsbereichs Organisation & Strategie wird zusätzlich die Koordination mit und zwischen den anderen Leistungsbereichen als Projektmanagementaufgabe übertragen.

Der vorgesehene Ablauf ist in der folgenden Übersicht dargestellt:



2.1 Organisation/Strategie und Projektmanagement

Der ÖPNV im Wartburgkreis und in Eisenach wird über eine Inhouse-Vergabe nach EU-VO 1370/07 erbracht durch die Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis (VGW) und die KVG. In der VGW sind die kommunalen Verkehrsgesellschaften KVG und PNG mit 52% und die zwölf privaten Verkehrsunternehmen mit einer Minderheitsbeteiligung von 48% eingebunden.

Die verfügbaren Mittel werden derzeit ganz überwiegend zur Erbringung der Verkehrsleistungen eingesetzt. Aufgaben in Marketing & Vertrieb, Mobilitätsmanagement oder strategischer Planung werden nur in begrenztem Umfang und durch verschiedene Akteure wahrgenommen, darunter auch die Stabsstellen Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung des Landkreises oder als Initiativen einzelner Verkehrsunternehmen.

Um den ÖPNV adäquat zu vermarkten und Potentiale zur Unterstützung von Wirtschaft und Tourismus in der Wartburgregion bestmöglich zu nutzen sind

- Grundlagen zu schaffen für eine dauerhafte, qualifizierte Wahrnehmung von Regieaufgaben zur Entwicklung des ÖPNV im Landkreis oder (im Fall eines VMT-Beitritts) zur Vertretung der Landkreisinteressen gegenüber dem Verkehrsverbund.
- die Zusammenarbeit und mögliche Optimierungspotentiale der ÖPNV-Aufgabenträger Wartburgkreis und Kreisfreie Stadt Eisenach zu bewerten, auch vor dem Hintergrund anstehender Verhandlungen zu einer möglichen Einkreisung der Stadt Eisenach.
- Wechselwirkungen zu analysieren zwischen Veränderungen bei Standorten zentraler Einrichtungen (z.B. Bildung, Gesundheit, Einzelhandel) und Wegelängen zu deren Erreichbarkeit sowie die Auswirkungen auf den ÖPNV zu bewerten.
- Strategien zu entwickeln, um u.a. vor dem Hintergrund rückläufiger Einwohnerzahlen und eines steigenden Anteils älterer Bevölkerungsgruppen mit einem wirtschaftlich vertretbaren, regional differenzierten ÖPNV in der Wartburgregion insgesamt größere Anteile am Verkehrsmarkt zu gewinnen.
- aktuelle Entwicklungen an der Schnittstelle zwischen öffentlicher und privater Mobilität im Überblick darzustellen und bezüglich ihrer Eignung für die Wartburgregion zu bewerten, z.B. Mitfahrplattformen in privaten Verkehrsmitteln oder Kurzzeitmiete von (Elektro-) Fahrzeugen.
- Handlungsleitlinien auszuarbeiten für die Integration eines zukunftsfähigen ÖPNV-Systems in die Aufgabenwahrnehmung der Städte und Gemeinden, des Kreises und privater Maßnahmenträger zur Schaffung von Synergien für die Entwicklung der ÖPNV-Nachfrage und Sicherung der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV. Diese umfassen Maßnahmen von der Bauleitplanung über Stadterneuerung bis zur Gestaltung von Zugangs- und Schnittstellen, von der Organisation von Veranstaltungen bis zur Einbeziehung in die Informationsmedien.

Leistungen

- Projektmanagement für die
 - Implementierung und laufende Arbeit einer Lenkungsgruppe auf Kreisebene zur Koordination der Arbeitsfelder dieser Ausschreibung mit Aktivitäten des Kreises und der Verkehrsgesellschaften
 - Sicherstellung der Kommunikation und Koordination zwischen den drei Arbeitsfeldern dieser Ausschreibung
- Organisation
 - Erstellung von Organisationsmodellen für
 - die Wahrnehmung von ÖPNV-Regieaufgaben in Abstimmung mit Aufgaben der Regionalentwicklung/ Wirtschaftsförderung/ Verkehrsunternehmen
 - organisatorische Schnittstellen zum Stadtverkehr Eisenach (Kooperations- und Integrationsmodelle)
 - Analyse zu Vor- und Nachteilen (Aufwand, Leistungsfähigkeit,..) der ausgearbeiteten Varianten, Mitwirkung bei der gemeinsamen Bewertung und Empfehlung von Vorzugsvarianten im Lenkungskreis
 - Konzeptionelle Vorbereitung der Umsetzung der Vorzugsvarianten
- Ausarbeitung einer Empfehlung zur Vorhaltung und Pflege von Basisdaten für das ÖPNV-Zukunftskonzept sowie spätere Nahverkehrsplanungen
- Entwurf alternativer Leitbilder zur künftigen Gestaltung des ÖPNV-Angebots unter Berücksichtigung von Beiträgen aus den Leistungsbereichen „Verkehrsangebot“ und „Mobilitätsmanagement“ und der Wechselwirkungen zur Standortplanung von Verkehrszielen; Mitwirkung bei der gemeinsamen Bewertung und Entscheidungsfindung im Lenkungskreis

2.2 Verkehrsangebot, Marketing und Tarife

Eine gesamthafte Überplanung der Angebots-, Marketing- und Tarifstrukturen erfordern die in 2.1 zu erarbeitenden Grundsätze und Leitbilder sowie eine Entscheidung zur Option eines VMT-Beitritts als Grundlage. Diese Voraussetzungen liegen vsl. 2014/2015 vor, die Bearbeitung kann somit mit dem Verfahren zur Aufstellung des Nahverkehrsplans 2016–2021 koordiniert werden.

Entsprechend sind die hier angefragten Leistungen beschränkt auf konzeptionelle Planungen zu ausgewählten Teilaspekten, die für eine zukunftsfähige Ausrichtung des ÖPNV in der Wartburgregion als prioritär eingestuft werden. Diese umfassen

- **Angebotsstrukturen:** In Detaillierung der Leistungen im Bereich 2.1. sind unter Einbeziehung vorliegender Nachfrage- und Strukturdaten/-prognosen (siehe Kap. 4) Bedienungskorridore für wettbewerbsfähige Linienverkehre, Bedarfsverkehre sowie Bedienformen im Grenzbereich zwischen öffentlichem und privatem Verkehr zu definieren.
- **Marketing:** Gute Beispiele für die Kommunikation von ÖPNV-Angeboten in vergleichbaren Regionen sollen ausgewertet und mögliche Adaptionen konkreter Maßnahmen auf die Wartburgregion analysiert werden. Dies umfasst mindestens zielgruppenspezifische Imagekampagnen, Informationen zu konkreten Angeboten (Verbindungen, Tarife) und die Integration der ÖPNV-Erreichbarkeit in das Marketing von Destinationen (Freizeit, Einzelhandel/Dienstleister, Kultur, Events,..)
- **Tarif:** Begrenzte Differenzierung des Ticketsortiments zur Erhöhung der Erlösergiebigkeit und besseren Ausrichtung auf zu definierende Haupt-Zielgruppen, z.B. Freizeitverkehr oder Übergangsverkehre zu benachbarten Kreisen in Thüringen sowie nach Hessen (NVV / RMV).

Maßnahmen sollen in Abstimmung mit dem Projektmanagement (Leistungsbereich 2.1) entwickelt werden. Voraussetzung für eine kurzfristige Umsetzung ist, dass diese entweder aufgrund begrenzten Aufwands auch für einen Übergangszeitraum bis zu einer eventuellen Aufgabenübernahme durch den VMT sinnvoll sind und/oder im Fall eines VMT-Beitritts einen sinnvollen, nachhaltig nutzbringenden Entwicklungsschritt darstellen.

Leistungen:

- Abgleich der bestehenden Angebots*- , Marketing- und Tarifstrukturen mit Marktanforderungen, „guten Beispielen“ und den VMT-Strukturen (*einschließlich betrieblicher Infrastruktur wie Betriebssteuerung, Anschluss-Sicherung, Fahrzeug-- und Haltestellenstandards)
- Empfehlungen zu unabhängig von der Beitrittsentscheidung sinnvollen, kurzfristigen Maßnahmen oder Harmonisierungsschritten zum VMT (z.B. Zielgruppenangebote im Tourismus)
- Definition eines Grundgerüsts für Linienverkehre einschließlich wichtiger Anschlussbeziehungen (Bus/Bus, Bus/Bahn), Regionen mit Bedarfsverkehren und Regionen mit Angeboten im Übergangsbereich zwischen öffentlichen und privaten Verkehrsangeboten
- Bewertung von Vorschlägen für Angebots, Marketing- und Tarifoptimierungen im Regionalverkehr (inkl. überschlägige Kosten/Nutzen-Einschätzung) zusammen mit den Verkehrsgesellschaften und dem Landkreis

- Integration eines vorliegenden Entwicklungskonzepts zum Stadtbus Bad Salzungen in die Rahmensetzungen dieser Studie
- Aufbereitung der Chancen und Risiken eines Beitritts zum Verkehrsverbund VMT für die Entwicklung passgenauer Verkehrsangebote, Marketing und Tarife

2.3 Mobilitätsmanagement

Ein ÖPNV-orientiertes Mobilitätsmanagement identifiziert konkrete Mobilitätsanforderungen für den ÖPNV relevanter Nachfragegruppen (Privatpersonen, Verkehrserzeuger) im Berufsverkehr, Ausbildungsverkehr, Freizeit- und Tourismusverkehr, Einkaufsverkehr und der Mobilitätsnachfrage der Gesundheitswirtschaft. Die Relevanz der Einbeziehung der beruflichen Wege der Wirtschaft (Personenwirtschaftsverkehr: Dienstleister usw.) ist zu bewerten.

Von der Entwicklung eines Mobilitätsmanagement-Konzeptes für das Kreisgebiet wird ein erheblicher Beitrag zur Stabilisierung der Nachfrage nach Verkehrsangeboten des ÖPNV außerhalb des schulbezogenen Schülerverkehrs und zur Generierung neuer Wertschöpfung durch zusätzliche Fahrgäste besonders auf den starken Buslinien erwartet. Im Hinblick auf die Bedienung spezifischer Mobilitätsnachfrage zu besonderen Zwecken und auf den Ausbau der Verknüpfung von Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelketten) können neue Geschäftsfelder für die Verkehrsunternehmen generiert werden.

Leistungen:

- *Raumordnerische Betrachtung und Bewertung der derzeitigen Linien und Fahrplanstruktur im Hinblick auf die Erreichbarkeit zentraler Orte im Rahmen des gesamten Spektrums der Daseinsvorsorge (Ergänzung aus Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 28.5.2013)*
- Darstellung und Bewertung der relevanten Handlungsansätze und Erfolgsfaktoren des Mobilitätsmanagements für den ÖPNV unter Einbeziehung besonders des Mobilitätsmanagements für Betriebe, für den Schul- und Ausbildungsverkehr und für den Freizeit- und touristischen Verkehr
- Sammlung guter Beispiele passgenauer Produkten für räumlich, zielgruppenspezifisch und anlassbezogene Maßnahmen

- Identifikation der wichtigen einzubeziehenden Partner für die Umsetzung dieser Handlungsansätze (z.B. aus dem Kreis der Unternehmen, öffentlichen Institutionen, Vereinen und Verbänden) auf Kreisebene
- Darstellung der Handlungsansätze und Chancen neuer Wertschöpfungsketten für den ÖPNV unter Einbeziehung der den ÖPNV ergänzenden Verkehrsmittel als Zu- und Abbringer zum ÖPNV.
- Umsetzungskonzept
- Entwicklung des betrieblichen Mobilitätsmanagements als Bestandteil der Standortentwicklung, des Standortmarketings und der Bestandspflege für die Wirtschaftsunternehmen und Investoren (in Kooperation mit Wirtschaftsförderung und Kammern)
- Erstellung eines kreisweiten Mengengerüsts für die Planung von Maßnahmen unter Einbeziehung aller relevanten Struktur- und Verkehrsdaten in einer Form, die mit geringstmöglichem Aufwand dauerhaft durch die Kreisverwaltung und die Verkehrsunternehmen fortschreibbar ist
- Berechnung des Aufwands und der erzielbaren Mehrerlöse für die ÖPNV-Unternehmen
- Vorschläge für mögliche Pilotmaßnahmen als Beispielprojekte im Kreisgebiet einschließlich der Eruierung von Fördermöglichkeiten im Bereich F&E, Begleitforschung (z.B. im Rahmen universitärer Forschungsprojekte) sowie der Einbeziehung von Produzenten innovativer Fahrzeug- und Verkehrstechnik in der Wartburgregion
- Durchführung eigener Erhebungen zur Ergänzung der vom Auftraggeber vorgehaltenen Daten und Informationen
 - Durchführung einer postalischen Betriebsbefragung (Managementbefragung) aller Arbeitgeber mit min. 50 Beschäftigten bzw. von Gewerbestandorten, an denen sich kleinere Betriebe zu relevanten Arbeitsplatzschwerpunkten zusammen fassen lassen (z.B. Gewerbeparks) zur Ermittlung der Mobilitätsnachfrage der Betriebe und deren Anforderungen an den ÖPNV
 - Durchführung einer Online-Befragung der Beschäftigten in repräsentativ ausgewählten Betrieben zur Feststellung der aktuellen Mobilitätsnachfrage und der Anforderungen an den ÖPNV und der fördernden und hemmenden Rahmenbedingungen
 - Qualifizierte Pendleranalyse (Ein-/Auspendler)
 - Durchführung von 5–10 qualitativen Schlüsselpersoneninterviews mit Repräsentanten wichtiger Branchen aus Industrie, Gesundheits- und Tourismuswirtschaft usw. zur Ermittlung der Anforderungen an das

ÖPNV-System und der Aktivierungspotenziale. Diese Interviews sind seitens des Auftragnehmers durch projektleitende oder entsprechend qualifizierte Personen selbst durchzuführen

- Effiziente Aufbereitung der Erkenntnisse aus den o.g. Positionen für die Anforderungen des ÖPNV-Zukunftskonzeptes

3 Dokumentation und Präsentation

Einer nachvollziehbaren und verständlichen Darstellung der Arbeitsergebnisse wird hohe Bedeutung beigemessen.

Alle Dokumente und Präsentationen sind in einem offenen, in Standardsoftware weiterverarbeitbarem Format in einem neutral gehaltenen Design zu übergeben (z.B. Word, Excel, PowerPoint,..).

3.1 Ergebnisbericht

Zu jedem Leistungsbereich ist ein schriftlicher Ergebnisbericht in für die Beratung in den Gremien geeigneter Form zu erstellen.

3.2 Präsentation

Die angebotenen Leistungen sollen zu jedem Leistungsbereich folgende (Zwischen-)Präsentationen umfassen:

- 3 Zwischenpräsentationen zum Bearbeitungsfortschritt der Leistungsbereiche 2.1-2.3 vor der Lenkungsgruppe
- 1 Endpräsentation beim Auftraggeber / der Lenkungsgruppe
- 1 Abschlusspräsentation im Kreistag.

3.3 Gesamtbericht

Das mit dem Leistungsbereich 2.1 beauftragte Unternehmen erstellt zusätzlich einen alle Bereiche (2.1-2.3) umfassenden, für einen breiten Adressatenkreis fokussiert aufbereiteten Gesamtbericht „Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion“ (Umfang ca. 30 Seiten).